

TikTok baut Jugendschutz im Begleiteten Modus aus

Mehr als das Summen seiner Teile



(ots) TikTok baut den Begleiteten Modus weiter aus und sorgt so für noch mehr Sicherheit für Jugendliche im Umgang mit der App.



Erziehungsberechtigte können nun auch die Such-, Kommentar- und Like-Funktion von Jugendlichen einschränken und den Account als privat oder öffentlich einrichten.

TikTok, die führende Plattform für mobile Kurzvideos, macht mit der Erweiterung des Begleiteten Modus den Umgang mit der beliebten App für jugendliche Nutzer*innen noch sicherer.

Familien erhalten mit den neuen Funktionen noch mehr Möglichkeiten, die App-Nutzung zu verbessern.

So können Like-, Kommentar- und Suchfunktionen ab sofort eingeschränkt und der Account auf privat oder öffentlich gesetzt werden.

- Suchfunktion: Erziehungsberechtigte können bestimmen, ob ihre Teenager nach Inhalten, Nutzer*innen, Hashtags oder Sounds suchen dürfen.
- Kommentarfunktion: Wer die Videos der Jugendlichen kommentieren darf – jeder, nur Freunde oder niemand – entscheiden jetzt die Erziehungsberechtigten.
- Sichtbarkeit: Die Kontoeinstellung kann von den Erziehungsberechtigten auf privat (der Teenager entscheidet, wer seinen Content sehen darf) oder öffentlich (jeder kann den Content sehen und nach ihm suchen) gesetzt werden.
- Gelikte Videos: Gelikte Videos sind nicht mehr automatisch für alle sichtbar. Stattdessen können die Erziehungsberechtigten einstellen, wer die gelikten Videos der Jugendlichen sehen darf.

Die Sicherheit unserer TikTok Community hat für uns oberste Priorität. Dem Jugendschutz kommt dabei eine besondere Rolle zu. Damit Familien mehr über Sicherheit im Internet lernen, arbeitet TikTok weltweit und auf lokaler Ebene mit Partner*innen im Bereich Jugendschutz zusammen. Neue Funktionen und Unternehmensrichtlinien sorgen kontinuierlich für höchste Sicherheitsstandards im Umgang mit der Online-Plattform.

Zu Beginn des Jahres 2020 hat TikTok in Europa etwa den Begleiteten Modus eingeführt und damit Eltern und Erziehungsberechtigte dabei unterstützt, den Umgang ihres Teenagers mit TikTok in einer sicheren Umgebung kreativ zu gestalten. Seit der Einführung können Nutzungszeit, Kontaktmöglichkeiten und Filterung des „For You“-Feeds von den Erziehungsberechtigten eingeschränkt werden. Ende April wurde das Mindestalter für die Nutzung von Direktnachrichten zudem auf 16 Jahre angehoben.

„Wir hören von Eltern, dass sie die rasanten Entwicklungen in der digitalen Welt oft als Herausforderung empfinden und dabei das Gefühl haben, kaum Schritt halten zu können. Mit den

Funktionen des Begleiteten Modus verschaffen wir Eltern mehr Möglichkeiten, ihre Teens sinnvoll zu unterstützen und an ihrer Seite zu stehen“, sagt Tobias Henning, General Manager bei TikTok Deutschland. „Gleichzeitig ist es wichtig, für die jugendlichen Nutzer*innen ausreichend Autonomie zuzulassen, um kreative Selbstentfaltung zu ermöglichen. Deshalb stehen wir nicht nur mit den Erziehungsberechtigten, sondern auch mit Expert*innen wie Internet Matters und Internet Watch Foundation im ständigen Dialog“, ergänzt Henning.

Die neuesten Einstellungen des Begleiteten Modus werden auch über ein Video erklärt. Darüber hinaus hat TikTok einen lokalen Leitfaden für Eltern und Jugendliche veröffentlicht, der praktische Tipps zu einem guten Umgang mit Social-Media-Plattformen im Allgemeinen und TikTok im Speziellen gibt.

Weitere Informationen rund um die Sicherheit auf TikTok finden Sie in unserem Online-Sicherheitszentrum. Alle Neuigkeiten und Informationen rund um TikTok gibt es im TikTok Newsroom.

Über TikTok

TikTok ist die führende Plattform für mobile Kurzvideos. Unsere Mission ist es, Menschen zu inspirieren und zu bereichern, indem wir ihnen eine kreative Heimat geben und ihnen ein authentisches, unterhaltsames und positives Erlebnis bieten. TikTok hat weltweit Büros in Los Angeles, New York, London, Paris, Berlin, Dubai, Mumbai, Singapur, Jakarta, Seoul, und Tokio. www.tiktok.com

TikTok



■